

Ferdinand Maaß

Der Josephinismus

Quellen zu seiner Geschichte in Österreich 1760—1790

Amtliche Dokumente

aus dem Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv

I. Band

Ursprung und Wesen des Josephinismus

1760—1769

1951

VERLAG HEROLD • WIEN

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Historischen Kommission	VII
Inhaltsverzeichnis	VIII
Vorwort des Herausgebers	XVIFI
Textgestaltung	XXII
Verzeichnis der Abkürzungen	XXIII

Erster Teil:

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG	1—105
Einleitung	3
1. Kapitel: Das Erbe	11
2. Kapitel: Die ersten Amtsjahre des Staatskanzlers Kaunitz (1753—1760)	20
3. Kapitel: Das Graubündner Konkordat (1760—1764).	25
4. Kapitel: Die Bischofsernennungen in der Lombardei (1760—1764)	33
5. Kapitel: Der Kampf um das Buch Kollars (1764).	40
6. Kapitel: Vom alten zum neuen Stjatskirchentum (1764—1766).	47
7. Kapitel: Das Jahr der Vorentscheidung (1767).	56
8. Kapitel: Der Sieg des neuen Staatskirchentums (1768).	69
1. <i>Die letzten Versuche der Kirche zur Erhaltung des Status quo</i>	69
2. <i>Die Gegenaktionen des Fürsten Kaunitz</i>	72
3. <i>Die Junivorträge des Staatskanzlers</i>	80
4. <i>Der Appell des Papstes an die Kaiserin</i>	86
9. Kapitel: <i>Via di ragione e via di fatto</i> (1768—1769).	94

Zweiter Teil:

DIE AMTLICHEN DOKUMENTE AUS DEM WIENER HAUS-, HOF- UND STAATSARCHIV, ABTEILUNG STAATSKANZLEI	107—386
---	---------

1760

1. 10.1. Kaunitz an Brunati: Pflichten und Rechte des österreichischen Agenten und Spedizioniere am päpstlichen Hofe	109
2. 12. V. Kaunitz an Albani: Aufforderung, die traditionellen Pflichten und Rechte des österreichischen Agenten und Spedizioniere am päpstlichen Hofe zu umschreiben.	110

3.	31. V.	Albani an Kaunitz: Die traditionellen Pflichten und Rechte des österreichischen Agenten und Spedizioniere am päpstlichen Hofe	111
4.	9-VI.	Kaunitz an Albani: Die Besetzung des Bischofsstuhles von Como	113
5.	26. VI.	Die Staatskanzlei an das Directorium in publicis et cameralibus: Die Pflichten und Rechte des österreichischen Agenten und Spedizioniere am päpstlichen Hofe	113
6.	24. VII.	Kaunitz an Albani: Die Besetzung des Bischofsstuhles von Como	114
7.	26. VII.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über einen mit den Graubündnern abzuschließenden Vertrag, durch den verschiedene wirtschaftliche, politische und kirchliche Fragen geregelt werden müßten.	115
8.	18. VIII.	Kaunitz an Brunati: Die Pflichten und Rechte des österreichischen Agenten und Spedizioniere am päpstlichen Hofe.	119
9.	17. XI.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortnig über das Graubündner Konkordat	121
10.	11. XII.	Kaunitz an Albani: Grundsätzliche Anerkennung der kirchlichen Personalexemption	122
11.	26. XII.	Die Staatskanzlei an das Directorium in publicis et cameralibus: Päpstliches Privileg für die österreichischen Vorlande in Sachen der kirchlichen Gerichtsbarkeit.	123

1761

12.	19. I.	Die Staatskanzlei an das Directorium in publicis et cameralibus: Rechte des österreichischen Agenten und Spedizioniere am päpstlichen Hofe.	123
13.	19.1.	Kaunitz an Albani: Die kaiserliche Inierzession bei den Bischofs-ernennungen in Deutschland	124
14.	16. IV.	Kaunitz an Albani: Die Bischofsernennungen in Österreich	124
15.	17. V.	Klemens XIII. an Maria Theresia: Befürchtet Säkularisationen in Deutschland	124
16.	21. V.	Kaunitz an Albani: Ernennung des Bischofs von Olmütz	126
17.	11. VJ.	Kaunitz an Albani: Ernennung westfälischer Bischöfe.	126
18.	18. VI.	Maria Theresia an Klemens XIII.: Zerstört die Befürchtungen des Papstes wegen der Säkularisationen in Deutschland	127
19.	s. d.	Borromeo an Kaunitz: Empfehlung des Prälaten Garampi und Bitte «in Schutz für die kirchliche Jurisdiktion des Bischofs von Como.	128
20.	31. VIII.	Kaunitz an Albani: Zustimmung zur Sendung Garampis	128
21.	4. IX.	Kaunitz in Borromeo: Zusage betreffs Garampi und Willfähigkeit, den Schutz der <i>gerechten</i> kirchlichen Ansprüche zu übernehmen.	128
22.	5.X.	Kaunitz an Albani: Vorbehalt der Rechte der Kione bei der Besetzung kirchlicher Benefizien	129
23.	22. XI.	Die Staatskanzlei an das Directorium in publicis et cameralibus: Gefährdung der staatlichen Privilegien in Sachen der kirchlichen Gerichtsbarkeit in den österreichischen Vorlanden durch den päpstlichen Nuntius in Luzern.	129

24.	20. II.	Firmian an Kaunitz: Übersendung seines Fromemorias an den Erzbischof von Mailand, das die Zusage enthält, die kirchliche Jurisdiktion des Bischofs von Como zu schützen, wenn sie berechtigt ist	130
24 a:		Das Prcmemoria Graf Firmians	131
25.	22. II.	Maria Theresia an Klemens XIII.: Die Einnahmen aus der böhmischen Sakasse müssen den kirchlichen Instituten des eigenen Landes zugute kommen	133
26.	23. II.	Firmian an Kaunitz: Die jurisdiktionsstreitigkeiten <i>den</i> Graubündner mit dem Bischof von Como.	133
27.	4. III.	Kaunitz an Firmian: Die Stellungnahme der österreichischen Regierung zu diesen Jurisc'iiktionsstre'itigkeiten.	135
28.	8. III.	Kaunitz an Firmian: Der SLaatskanzler distanziert sich von den römischen Vorurteilen.	135
29.	16. III.	Firmian an Kaunitz: Die Graubündner Jurisdiktionsstreitigkeiten	136
30.	18. III.	Die Staatskanzlei an die b. ö. Hofkanzlei: Verwendung der Gelder aus den Einnahmen der böhmischen Salzkasse.	137
31.	22. III.	Kaimitz an Albani: Die Ernennung des Bischefs von Mantua . . .	137
32.	29- III.	Kaunitz an Firmian: Die Graubündner Jurisdiktionsstreitigkeiten	139
33.	29. III.	Kaunitz ar. Albani: Die Ernennung des Bischofs von Mantua und das königliche Patronatsrecht.	139
34.	29- III.	Maria Theresia an Klemens XIII.: Beschwerde wegen der Ernennung des Bischofs von Mantua.	141
35.	6. IV.	Firmian an Kaunitz: Die archivalischen Unterlagen für das königliche Patronatsrecht in Sachen der Ernennung des Bischofs von Mantua.	142
36.	17. IV.	Klemens XIII. an Maria Theresia: Der päpstliche Standpunkt in der Frage des Ernennungsrechtes im Falle des Bischofs von Mantua.	143
37.	19- IV.	Kaunitz an Firmian: Die Ernennung des Bischofs von Mantua	144
38.	26. iV.	Kaunitz an Albani: Verteilung der Gelder aus den Einnahmen der böhmischen Salzkasse.	145
39.	3- V.	Kaunitz an Firmian: Die Ernennung des Bischofs von Mantua	145
40.	20. V.	Kaunitz an Albani: Die Ernennung des Bischofs von Mantua	145
41.	26. V.	Die Staatskanzlei an die b. ö. Hofkanzlei: Die Verwendung der Einnahmen aus der böhmischen Salzkasse.	146
42.	8. VII.	Kaunitz an Albani: Die archivalischen Unterlagen für das königliche Patronatsrecht auf Mantua.	147
43.	3. VIII.	Maria Theresia an Klemens XIII.: Ansuchen, vom mailändischen Klerus nochmals 200.000 fl. Steuern einheben zu dürfen	148
44.	4 VIII.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die Besteuerung des Mailänder Klerus.	149
45.	13. IX.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über den mit den Graubündnern abzuschließenden Vertrag.	149

46.	16. IX.	Kaunitz an Albani: Die archivalischen Unterlagen für das königliche Patronatsrecht auf Mar.tua.	150
47.	27. IX.	Kaunitz an Albani: Besteuerung der Mailänder Klöster.	151
48.	2. X.	Klemens XIII. an Maria Theresia: Unmöglichkeit einer nochmaligen Besteuerung des Mailänder Klerus.	151
49-	25.X.	Kaunitz an Albani: Die Ernennung des Bischofs von Mantua	153
50.	8. XI.	Kaunitz an Albani: Der Papst hat betreffs der Besteuerung der Mailänder Klöster noch nicht, entschieden.	155
51.	22. X. ^T .	Kaunitz an Albani: Die Ernennung des Bischofs von Mantua	155
52.	16. XII.	Kaunitz an Albani: Gefährdung der westfälischen Bistümer . . .	155
53.	24. XII.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über das Graubündner Konkordat.	156
53 a:		Die Vorstellungen des päpstlichen Nuntius.	158
53 b:		Die Antwort des Staatskanzlers.	158
53 c:		Die Vorstellungen des Grafen Cristiani vom 23. März 1751.	160
53 d:		Der Wortlaut des Geheimartikels.	160

1763

54.	29.1.	Firmian an Kaunitz: Staatliche Maßnahmen gegen die Verleihung kirchlicher Benefizien durch den Papst.	161
55.	9. II.	Borromeo an Kaunitz: Beschwerde wegen Verletzung der Exemption der Klosterfrauen von Aquieija.	161
56.	10. II.	Kaunitz an Firmian: Benefizienverleihung in Mailand.	164
57.	14. II.	Kaunitz an Firmian: Über den gleichen Gegenstand.	164
58.	19. H	Firmian an Kaunitz: Die Bischofsernennung und die staatliche Interzession.	164
59.	11. VII.	Kaunitz an Albani: Vorschläge für die Verwendung der Einnahmen aus der böhmischen Salzkasse.	165
60.	22.VII.	Kaunitz an Firmian: Schwierigkeiten mit dem päpstlichen Legaten von Ferrara.	166
61.	25. VII.	Kaunitz an Firmian: Hoffnung auf endgültige Beilegung des Konfliktes mit dem römischen Hofe wegen der Ernennung des Bischofs von Mantua.	167
62.	10. VIII.	Maria Theresia an Kaunitz: Handschreiben betreffs der Quin-dezennalkollekte (Besteuerung des Klerus durch 15 Jahre) . . .	168
63.	22. VIII.	Kaunitz an Brunati: Auftrag, etwaige Indulte, die der Papst anderen Regierungen zur Besteuerung ihres Klerus verliehen hätte, auszuforschen.	168
64.	27. IX.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über das Steuerindult, das Kurbayern vom Papste erhalten hatte.	169
65.	2. X.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über andere päpstliche Steuerindulte.	169
66.	10. X.	Kaunitz an Albani: Die böhmische Salzkasse.	170

XII

67.	12. X.	Kaunitz an Maria, Theresia: Vortrag über das Graubündner Konkordat . . . . .	.171
63.	16. X.	Kaunitz an Borroineo: Denkschrift über das Graubündner Konkordat . . . . .	.172
69-	17.X.	Kaunitz an Brunati: Päpstliche Steuerindulte. . . . .	.174
70.	1. XII.	Kaunitz an Brunati: Dank für die Nachrichten über päpstliche Steuerindulte. . . . .	.175
71.	8. XII.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über das Graubündner Konkordat . . . . .	.175
71a:		Die Bestimmungen des am 8. II. 1763 zwischen dem Grafen von Firmian und der Abgesandten der Graubündner geschlossenen Vertrages, soweit sie sich auf kirchliche Angelegenheiten beziehen . . . . .	.179
72.	26. XII.	Maria Theresia an Klemens XIII.: Bitte um Bestätigung der kirchenpolitischen Bestimmungen des Vertrages mit den Graubündnern (Graubündner Konkordat). . . . .	.183
73.	29. XII.	Kaunitz an Albani: Bevollmächtigung zu den Verhandlungen über das Graubündner Konkordat. . . . .	.184

1764

74.	15. II.	BoTomeo an Kaunitz: Die Auffassung der römischen Kurie über das Graubündner Konkordat . . . . .	.187
75.	16). II.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die Schwierigkeiten, die von Rom gegen das Graubündner Konkordat geltend gemacht werden. . . . .	.190
75 a:		Bittschrift des Bischofs von Como an die Kaiserin um Schutz gegen die Gefahren, die die katholische Kirche im Veltlin bedrohen . . . . .	.194
76.	19. II.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über das Graubündner Konkordat . . . . .	.195
77.	8. III.	Klemens XIII. an Maria Theresia: Beschwerde über die Behandlung des päpstlichen Nuntius in Frankfurt anlässlich der Kaiserwahl Josephs II. . . . .	.196
78.	14. III.	Kaunitz an Borromeo: Antwort auf die päpstlichen Beschwerden über das Amortisationsedik und den Geheimartikel des Graubündner Konkordates. . . . .	.197
79.	20. III.	Kaunitz an Maria Theresia: I. Vortrag über die päpstlichen Beschwerden wegen der Behandlung des Nuntius in Frankfurt	200
80.	20. III.	Kaunitz an Maria Theresia: 2. Vortrag über die päpstlichen Beschwerden wegen der Behandlung des Nuntius: Der Inhalt des Breves ist so ungehörig, daß die Kaiserin es nicht annehmen sollte.	201
81.	22. III.	Kaunitz an Borromeo: Zurückweisung des päpstlichen Breves	202
82.	14. IV.	Die Staatskanzlei an die b. ö. Hofkanzlei: Die Verwendung der Einnahmen aus der böhmischen Salzkasse.	202
83.	26. VI.	Kaunitz an Borromeo: Die kirchliche Exekution wurde im Falle der Klosterfrauen von Aquileja nicht "erletzt"	203
84.	16. VII.	Kaunitz an Albani: Rechtfertigung des Graubündner Konkordates	204

85.	26. VII.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über das Buch von Adam Kollar, De originibus et usu perpetuo potestatis legislativae . . .	206
86.	22. VIII.	Klemens XIII. an Maria Theresia: Ablehnung des Graubündner Konkordates	209
87.	8. XI.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die abschlägige Antwort des Papstes in Sachen des Graubündner Konkordates	213
87 a:		Maria Theresia an Klemens XIII.: Antwort auf die Ablehnung des Graubündner Konkordates.	219

1765

88.	17. VIII.	Maria Theresia an Kaunitz: Handschreiben betreffs der päpstlichen Zehnten.	222
89.	17. VIII.	Maria Theresia an Klemens XIII.: Ausweichende Antwort auf die Intervention des Papstes für den Bischof von Mantua, der gewisse Forderungen des staatlichen Fiskus nicht anerkennen wollte.	222
90.	17. VIII.	Kaunitz an Klemens XIII.: Ablehnung einer Vermittlung zwischen dem Bischof von Mantua und dem Fiskus.	223
91.	23. VIII.	Kaunitz an St. Odile: Direktivpunkte für die Unterhandlungen mit der römischen Kurie zwecks Besteuerung des Klerus	224

1766

92.	20. III.	Kaunitz an Albani: Die Neubesetzung der Wiener Nuntiatur und die staatlichen Gerechtsame.	225
93.	25. VIII.	Kaunitz an Albani: Die Verletzung der Privilegien der Olmützer Kirche durch die päpstliche Datarie.	226
94.	9. X.	Kaunitz an Albani: Über den gleichen Gegenstand.	227
95.	XII.	Kaunitz an Borromeo: Berechtigung des Dazio dei contratti vom 3. Februar 1766.	228

1767

96.	26. II.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die alten Verordnungen betreffs der Kirchengüter.	229
97.	9. IV.	Kaunitz an Albani: Zurücksetzung des toskanischen Gesandten in Rom, Baron von St. Odile, durch den Kardinalstaatssekretär	230
98.	s. d.	Borromeo an Kaunitz: Beschwerde über die willkürliche Auslegung des päpstlichen Privilegs für Vorderösterreich in Sachen der kirchlichen Gerichtsbarkeit.	231
99.	16. V.	Die Staatskanzlei an die b. ö. Hofkanzlei: Bitte um Auskunft über das Vorgehen der vorderösterreichischen Regierung, das die Beschwerde des Nuntius veranlaßt halte.	234
100.	25. V.	Kaunitz an Albani: Meinungsverschiedenheiten zwischen dem toskanischen Gesandten und dem päpstlichen Staatssekretär . .	236
101.	18. VI.	Kaunitz an Albani: Über den gleichen Gegenstand.	236
102.	30. VII.	Kaunitz an Albani: Besteuerung der Geistlichen nach den päpstlichen Indulten von 1748 und 1751.	236

103.	3. VIj.	Maria Theresia an Fraiiz von Modena: Reale dispaccio über den neuen Aufgabenbereich des österreichischen Agenten und Speditioniere am päpstlichen Hofe.	236
104.	3. VIII.	Maria Theresia an Franz von Afodena: Reale dispaccio über die Neuordnung der Giunta Econowle in Mailand.	238
105.	6. VIII.	Maria Theresia an Franz von Modena: Reale dispaccio über die Neufassung der Amortisationsgesetzgebung in Mailand. (Als reale edirto am 5. September in Mailand gedruckt.	240
106.	15. VIII.	Die b. ö. Hofkanzlei an die Staatskanzlei: Antwort auf die Anfrage betreffs der Beschwerden des päpstlichen Nuntius gegen die vorderösterreichische Regierung.	248
107.	20. VIII.	Kaunitz an Orsini-Rosenberg: Ein Kardinal kann nvr sehr schwer das Amt eines kaiserlichen Ministers versehen.	250
108.	4. XI.	Kaunitz an Visconti: Antwort auf die Beschwerde des Nuntius gegen die vordercsterreichische Regierung.	251

1768

109-	3.1.	Kp.unitz an Albani: Erneuerung des päpstlichen Indultes zur Besteuerung des Klerus für weitere 15 Jahre.	252
110.	9.0.	Maria Theresia an Klemens XIII.: Beruhigung betreffs der Jesuiten.	253
111.	9.1.	Kiunitz an Durazzo: Dank für die Mitteilungen der venetianischen Verordnungen gegen die Mendikanten.	253
112.	14.1.	Kaunitz an Albani: Schwierigkeiten in den Verhandlungen mit der römischen Kurie wegen der Besteuerung des Klerus.	254
113.	18.1.	Kaunitz an Albani: Vorschlag zur Abänderung des kirchenpolitischen Systems in Österreich.	255
114.	25.1	Kaunitz an Maria Theresia: Vorschläge zur Änderung des kirchenpolitischen Systems.	256
115.	6. II.	Albani an Kaunitz: Übersendung einer Denkschrift des Kardinalstaatssekretärs über di» Besteuerung des Klerus.	258
115 a:		Die Denkschrift des Kardinalstaatssekretärs.	258
116.	vor IC. II.	Albani an Kaunitz: Ablehnung der staatlichen Einmischung in kirchliche Angelegenheiten.	259
117.	18.11.	Kaunitz an Albani: Scharfe Zurechtweisung des Kardinals.	260
U.E.	22. II.	Kaunitz an Albani: Die Schwierigkeiten, die Rom gegen den Dazio dei contratti vom 3. II. 1766 erhebt, s'nd nicht begründet.	261
119.	24. II.	Visconti an Maria Theresia: Vorstellungen wegen der Neuordnung der Bücherzensur in Mailand.	262
120.	26. II.	Krunitz an Maria Theresia: Vortrag über die Schwierigkeiten in den Verhandlungen über die Besteuerung des Klerus.	264
121.	20. III.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die Bedeutung der Exkommunikation des Herzogs von Parma.	267
121 a:		PiOJet de dedARATION.	274

122.	28. III.	Uhlfeld an Maria Theresia: Vortrag über den gleichen Gegenstand	275
123.	s. d.	Sperges an Kaunitz: Bemerkungen zur Einrichtung eines staatskirchlichen Systems in Österreich	277
124.	31. III.	Maria Theresia an Franz von Modena: Reale dispaccio über die Abweisung des Rekurses des Erzbischofs von Mailand gegen die Augustverordnungen des Jahres 1767.	278
125.	2. IV.	Maria Theresia an Kaunitz: Handschreiben betreffs der böhmischen Salzkasse.	281
126.	4. IV.	Kaunitz an Albani: Verlängerung des päpstlichen Steuerindultes	281
127.	7. IV.	Kaunitz an seinen Sohn Ernst: Der österreichische Hof und die Exkommunikation des Herzogs von Parma	282
128.	21. IV.	Kaunitz an Albani: Mitteilung der kaiserlichen Entschliebung über die böhmische Salzkasse.	285
129.	4. V.	Albani an Kaunitz: Verwunderung wegen der Wiener Beschwerden über die böhmische Salzkasse.	287
130.	2. V.1.	Kaunitz an Sperges: Übersendung der Geheiminstruktionen für die Giunta Economale in Mailand.	237
130a:		Die Geheiminstruktionen für die Giunta Economale in Mailand	288
131.	4. VI.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die Empfehlung eines Gesuches der Piaristen an den Papst um die liturgische Rang- erhöhung des Festes des hl. Joseph Kalasanz	290
132.	6. VI.	Kaunitz an Sperges: Mit der Neuordnung der staatlichen Bücherzensur ist endlich der schon lange ersehnte Augenblick gekommen, die neuen Grundsätze über das Verhältnis von Staat und Kirche der römischen Kurie bekanntzugeben. Er wird die Erklärung nach den Vorschlägen von Sperges stilisieren, um das Gewissen der Kaiserin zu beschwichtigen.	291
133.	8. VI.	Albani an Kaunitz: Vorschlag über die Art und Weise, das päpstliche Steuerindult nach Ablauf des Jahres zu verlängern	292
134.	15. VI.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die Neuordnung der Giunta Economale in Mailand	292
134 a:		Entwurf dieser Neuordnung	294
135.	16. VI.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die Abschaffung der kirchlichen und Einführung der staatlichen Bücherzensur in Mailand	299
136.	22. VI.	Albani an Kaunitz: Übersendung einer Denkschrift der Kongregation der Propaganda über die böhmische Salzkasse	302
136a:		Denkschrift der Kongregation der Propaganda über die böhmische Salzkasse	303
137.	25. VI.	Kaunitz an Visconti: Einführung der staatlichen Bücherzensur in Mailand und Erklärung über die nunmehr geltenden Grundsätze über das Verhältnis von Staat und Kirche.	306
138.	25. VJ.	Maria Theresia an Klemens XIII.: Die neue staatliche Bücherzensur.	308

139.	25. VI.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über das soeben eingelangte päpstliche Steuerindult, dessen Annahme sich mit den neuen staatskirchlichen Grundsätzen nur schwer vereinen läßt	309
140.	28. VI.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die staatskirchliche Denkschrift des Hofrats von Heinke „Vorläufige Anmerkungen“	310
140a:		Aileruntertänigste Note des Fürsten Starhemberg vom 15. Juni über den gleichen Gegenstand	310
140b:		Gehorsamste Note des Staatsrates Freiherrn von Binder vom 12. Juni über den gleichen Gegenstand	312
141.	s. d.	Visconti an Kaunitz: Vorstellungen wegen der nichterledigten päpstlichen Beschwerden gegen die vorderösterreichische Regierung	313
142.	5. VII.	Kaunitz an Visconti: Antwort auf obige Vorstellungen im Sinne der nunmehr geltenden staatskirchlichen Grundsätze.	315
143.	7. VII.	Kaunitz an Albani: Einführung der staatlichen Bücherzensur in Mailand und die Geltung der neuen staatskirchlichen Grundsätze	317
144.	28. VII.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über das Ansuchen des Papstes um Vermittlung bei den bourbonischen Höfen.	317
145.	4. VIII.	Kaunitz an Albani: Angebot der bona officia der österreichischen Regierung zur Beilegung des Konfliktes zwischen dem Papste und den bourbonischen Höfen.	318
146.	22. VIII.	Klemens XIII. an Maria Theresia: Vorwürfe wegen der Neueinführung der staatlichen Bücherzensur und Verwerfung der falschen staatskirchlichen Grundsätze.	319
147.	24. VIII.	Kaunitz an die österreichischen Verwaltungsstellen, die über kirchliche Angelegenheiten zu entscheiden haben: Die Geheiminstruktionen in französischer Fassung	322
148.	11. IX.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die Ablehnung des päpstlichen Breves.	323
149.	15. IX.	Pergen an Maria Theresia: Anfrage wegen der Audienz des Nuntius.	324
150.	s. d.	Die ursprüngliche Fassung des Ediktes gegen die Bulle „In Coena Domini“.	325
151.	26. IX.	Sperges an Kaunitz: Vorschläge zur Abänderung des Ediktes gegen die Bulle „In Coena Domini“.	326
152.	16. X.	Kaunitz an Maria Theresia: Vortrag über die eigenmächtige Einziehung der einfachen kirchlichen Benefizien.	328
153.	19. X.	Maria Theresia an Franz von Modena: Verbot der Bulle „In Coena Domini“.	329
154.	2. XI.	Die Staatskanzlei an die b. ö. Hofkanzlei: Auf die Beschwerden des Nuntius gegen die vorderösterreichische Regierung wurde die Antwort im Sinne der nunmehr geltenden staatskirchlichen Grundsätze erteilt	330
155.	16. XI.	Kaunitz an Durazzo: Der Unterschied zwischen dem österreichischen und dem venetianischen Staatskirchentum.	331
156.	22. XI.	Kaunitz im Staatsrath: Votum über die eigenmächtige Einhebung der päpstlichen Zehnten.	331

157. Dezember. „Grund-Sätze, welche die Glänzen der geistlichen und weltlichen Gewalt bestimmen, folglich auf einmal und für ewige Zeiten die Christenheit von allen denjenigen traurigen Folgen bewahren können, welche derselben seit vielen Jahrhunderten die dieserwegen erregte und bis auf diese Stunde sorgfältig als wahrhaft in den Gemüthern unterhaltene Zweifel zugezogen haben" 333
158. 176S/69. Kaunitz, Collectanea sur Ja puissance souveraine relativement ä ia religiös. (Des Fürsten anonyme Schrift: „Von der oberherrlichen Gewalt der römisch-katholischen Fürsten in Bezug auf die Religion und die Clerisey und die Vorarbeiten dazu) . 335—384
- 158/1—35: Die Vorarbeiten. 335—367
- 158/36: Die anonyme Schrift: „Von der oberherrlichen Gewalt der römisch-katholischen Fürsten in Bezug auf die Religion und die Clerisey" 368

1769

- 159- 21.111. Kaunitz an Orsini-Rosenberg: Die kaiserlichen Majestäten können leider die staatskirchlichen Wünsche Toskanas nicht so nachdrücklich beim Kardinalskolleg unterstützen, wie dies den bourbouscher, Höfen möglich ist. 384
- 159 a: Apostille (Nachschrift) zu obigem Schreiben: Man darf mit den geistlichen Herren nicht verhandeln, man muß sie einfach vor die Tatsachen stellen. 385
160. 27. V. Die b. ö. Hofkanzlei- an die Staatskanzlei: Laut kaiserlicher Entschließung hat sich die böhmisch-österreichische Hofkanzlei alle staatskirchlichen Verordnungen, die für die österreichische Lombardei erlassen wurden, aber auch jene, die etwa noch in Zukunft ergehen würden, von der Staatskanzlei mitteilen zu lassen 386
- NAMEN- UND SACHREGISTER. 387
- ANHANG: BEILAGE 1—16.